

Jan./Feb.2004



MBI-Headlines



Mai 2004



April 2004



März 2004



Jan./Feb.2004



Nov./Dez. 2003



Sept./Okt. 2003



Juli/August 2003



Mai/Juni 2003




MH-News alt


Durch Anklicken des MBI-Logos oben links zurück zur Startseite

MEG-Neujahrspäsentate: ein X für ein U beim Abfallkalender und ungeklärte Fragen
Trilogie: “Mülheim und das Parmalat-Virus”: Banania pur in Mülheim a.d. Ruhr?

“Super”minister Clements NRW-Altlasten im W.C.-Pressearchiv

MBI-Faltblatt zu Ruhrbania: *Ruhrwania? Ruhrmania? Ruhrtopia?* und
Haushaltskatastrophe: *Mülheim vor die Wand gefahren?* als  PDF (144 KB)

Unterschriftenliste “Bürgerbegehren zu Ruhrwahnia” als  PDF (26 KB)

Flugblatt von “Pro Mülheim”: *Jede Stimme zählt* als  PDF (84 KB)

Chronologie zu Tiefschlägen, Unfairness und Bürgermißachtung gegen ein ungeliebtes
Bürgerbegehren



29.2.04: um 12 Uhr im Theater an der Ruhr zum Thema "Politik und Moral" u. a. auch
mit Frau OB Mühlenfeld und Klaus Staeck. War so spannend wie
SPD-Unterbezirksvorstandswahlen.

28.2.04: WAZ+NRZ berichten von einer breiten Ratsmehrheit für das Rio-Kino.
MBI-Antrag an den Rat der Stadt war, *sich uneingeschränkt für den Verbleib des Rio-Kinos
am Standort Mülheim auszusprechen und die MEDL-Beiratsmitglieder zu beauftragen, sich
aktiv dafür einzusetzen, dass beim beabsichtigten Verkauf des Stadtbads die Beibehaltung des
Rio in das Nutzungskonzept des Investors miteinbezogen wird und in den
Verkaufsverhandlungen hohe Priorität bekommt. Der Rat beauftragt ferner Frau OB
Mühlenfeld, in der gleichen Zielrichtung tätig zu werden und entsprechende Gespräche mit
der MEDL und dem potenziellen Käufer zu führen.* Kulturdezernent Horn machte die hohe
kulturelle Bedeutung des Rio deutlich und verwies darauf, dass er sich mit allen Mitteln für
den Verbleib in Mülheim, evtl. auch im beabsichtigten Medienhaus, einsetzen werde. Er
betonte, dass ein Ratsvotum nicht nötig wäre, weil er dem Erhalt des Rio-Kino höchste
Priorität geben werde. Leider folgten SPD, CDU, FDP, Grüne dem und verzichteten auf die
Abstimmung. Im Rat sagte keine/r von ihnen etwas, aber die Zeitungen zitieren lang und
breit, u.a. den Grünen-Vorschlag, ein Bootskino anzudenken. Nach dem 1. Reifall mit dem
Ruhrbania-Probelauf bei “Mülheim quergedacht” droht mit der Rio-Bedrohung die
nächste Ruhrbania-Pleite, noch bevor der Wettbewerb erste Ergebnisse zeigt!

26.2.04: Ratsitzung mit 1. Bürgerbegehren Ruhrbania, u.a. mit 2 MBI-Anträgen zu TOP
4: “Zulässigkeit des Bürgerbegehrens”. Die Verwaltung empfiehlt Ablehnung, da
das Quorum nicht erreicht habe. Initiatoren eines Bürgerbegehrens



müssen aber die Möglichkeit erhalten, nicht anerkannte Unterschriften zu heilen bis zur
Ratsentscheidung. Wie soll das zwischen Karnevalssamstag mit Information nur(!) über
Presse und dem Tag nach Aschermittwoch möglich sein? Von den ersten 7400
Unterschriften sollen angeblich sage und schreibe 844 ungültig sein! Schwer zu glauben!
Deshalb der MBI-Antrag an den Rat der Stadt, die Abstimmung über die Zulässigkeit des
Bürgerbegehrens auf die nächste Ratsitzung am 11. März zu verschieben, um den
Initiatoren Zeit zum Nachbessern der beanstandeten 844 Unterschriften zu geben, die
wegen u.a. Karneval nicht ausreichen kann. 2. Wüllenkemper-Verträge, u.a. mit dem
MBI-Antrag, dies öffentlich zu behandeln, 3. Eilantrag zur Rettung des Rio-Kinos 4.
Übernahme des Bürgerantrags von Herrn Skupch zur billigeren Variante der

Freibadsanierung, OB Mühlenfeld lässt die Abstimmung über Beratung der Willenkemper-Erbrechtsverträge im öffentlichen Teil nicht zu und missachtet den Rat. SPD+FDP+Überläufer beschließen 20-jährige Verlängerung der Willenkemper-Vergünstigungsverträge und mißachten Essener Ratsentscheidung (selbst der eigenen Parteifreunde!). OB Mühlenfeld verbietet das Rederecht für die Sprecherin des Bürgerbegehrens und mißachtet den Rat! Der Rat mißachtet 9000 Unterschriften und stimmt für die Unzulässigkeit des Bürgerbegehrens! uswusf.... Es ist `was faul im Staate Ruhrbanania, gell! Mehr zu: Das letzte der Mülheimer Bürgerbegehren? Anleitung, wie Bürgerbegehren und -willen unmöglich gemacht werden können, oder Chronologie zu Tiefschlägen, Unfairness und Bürgermißachtung auch als  (49 KB). Die verbotene Rede von "Pro Mülheim" trug dann der MBI-Ratsvertreter vor, begleitet von Stör- und Pöbelmanöver der Parteienvertreter nachzulesen als  (45 KB)

25.2.04: Am Aschermittwoch ist alles am A...? Teil 2: Der Rat der Stadt Essen beschloss mehrheitlich,



die Stadt Mülheim aufzufordern, die

Willenkemper-Verträge voerst nicht zu beschließen, sondern die Bedeutung der Verträge

erst städteübergreifend zu klären!

25.2.04: OB Mühlenfeld versagt den Sprechern der BI "Pro Mülheim" ein Rederecht zum TOP Bürgerbegehren. (Zitat von D.M. im Stil von Basta-Gerd: "Ich betrachte die Frage ... als abschließend rechtlich geklärt.") Diese haben einstweilige Verfügung beim Verwaltungsgericht Düsseldorf beantragt. OB Mühlenfeld muss bis morgen früh Stellung beziehen. Danach wird entschieden. Man darf gespannt sein! Ansonsten wurde heute nachmittag eine erste Einsicht in die nachgeprüften Unterschriften gewährt, aber nur ca. 20% Nachprüfung waren möglich. Deshalb macht nur der MBI-Antrag auf Verschiebung der Zulässigkeitsentscheidung erst recht Sinn! Leserbrief von Jürgen Soppa zu "Unterschriften gegen das Projekt Ruhrbania" und "Flughafen": Gedanken zum Demokratieverständnis im sympathischen Mülheim: der Fisch stinkt vom Kopf!

23.2.04: MBI-Presseerklärung: Das letzte der Mülheimer Bürgerbegehren? Anleitung, wie Bürgerbegehren und -willen unmöglich gemacht werden können und Chronologie zu Tiefschlägen, Unfairness und Bürgermißachtung gegen ein ungeliebtes Bürgerbegehren

21.2.04: Pünktlich zum Karnevalswochende verkündet die Stadt über Presse, dass von 8500 Unterschriften gegen RuhrWahnia nur 6588 gültig seien! Helau! Wolle `ma se` nachgucke lasse? - Tusch - Ruhrbanania Alaaf! De`Zuch kütt an Rosi`s Montag, doch die Mölm`sche Realität ist viel jecker! Dazu: "Der große Irrtum der Dagmar M." - eine Karnevalsgeschichte aus einer Zeit, als dem Mülheimer Rosenmontagszug die Motive ausgingen.

20.2.04: Der Bürger G. Skupch hat sich seit Monaten intensiv mit der Freibadzukunft, den Gutachten usw. beschäftigt. Sein Bürgerantrag an den Sportausschuss am 10. Feb. wurde seltsamerweise nicht verschickt, so dass er erst im Bürgerserviceausschuss im April behandelt werden soll. Doch am 26. Feb. soll der Rat der Stadt über die Freibadzukunft entscheiden. Die MBI haben nun den Antrag von Herrn Skupch, eine billigere Variante als die vorgegebene Alternative Naturbad (CDU, FDP, Grüne) gegen Modernisierung (SPD) zu wählen, die „fachgerechte Instandsetzung“. Zur Erinnerung: Das von den MBI mitinitiierte Bürgerbegehren über die BISS und der massenhafte Protest zum Erhalt des Freibads hatten das bereits geschlossene Bad in 2001 gerettet. Seither ist die weitere Freibadzukunft aber strittig.



Auf dem Bild

noch ex-OB Baganz und der damalige massive Protest auf dem Rathausflur

20.2.04: Letzter Tag der Holzhütte von Pro Mülheim auf der Schlossstr. zum Sammeln von Unterschriften zum Bürgerbegehren. Über 8500 Unterschriften sind nun eingereicht, doch die Verwaltung will nur die ersten 7400 prüfen, die am 4. Feb. eingereicht wurden. Am Do., 26. Feb., muss der Rat über die Zulässigkeit abstimmen: Top 4 der öffentlichen Sitzung ab 16 Uhr.

18.2.04: Treffen der BI zum Bürgergehren gegen Ruhrbania um 19 Uhr in der Gaststätte "Am Heuweg" an der Ecke Prinzess-Luisenstr./Heuweg. Dabei wird die weitere Unterschriftensammlung bis zum Wochenende vorbereitet und die Ratsitzung am 26. Feb.. Dort lautet TOP 4: "Entscheidung des Rates der Stadt über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens zur Ruhrpromenade".


17.2.04: Planungsausschuss mit den MBI-Anträgen, zur Einleitung der B-Pläne "Auf dem Bruch" und "Friesenstr." im Rahmen des 100-Häuser-Programms Bürgerversammlungen vor Ort durchzuführen und nicht Bürgerbeteiligung auf Rathausbesuch zu reduzieren. Beide Anträge abgelehnt, mal mit mal ohne grüne Enthaltung. Im Übrigen ist noch ungeklärt, ob das 100-Häuser-Programm eine Subvention darstellt und verboten werden muss, wozu der RP auf die MBI-Nachfrage hin noch schweigt! Die Verwaltung legte außerdem nach Jahren endlich Bebauungspläne vor, die beschlussgemäß die

Grabelandflächen von Holz- und Kampstr. als Kleingartenanlagen festschreiben. Doch hoppla: der B-Plan Holzstr. wird gegen die CDU beschlossen, der zur Kampstr. aber mit 8:8 durch Gegenstimmen CDU+FDP abgelehnt. Nervig, dass wieder ein Punkt gedehnt und die Menschen weiter in Beunruhigung gelassen werden! **Ferner die MBI-Anfrage, warum die LKW-Anbindung bei der Erweiterung des Einkaufszentrums nun doch am Heifeskamp sein soll. Bis zur Ausschusssitzung fanden noch etliche Gespräche, Verhandlungen etc. statt. Als "Kompromiss" soll nun "nur" die LKW-Anlieferung für das geplante SB-Warenhaus doch von östlicher Seite (Heifeskamp) her erfolgen. Zum Schutz der Bewohner soll eine Lärmschutzwand gebaut werden sowie eine Mittelinsel, um die LKW's zu hindern, über Heifeskamp zur Mellinghofer Str. wegzufahren. Wer diesen faulen Kompromiss bezahlt, ist noch ungeklärt. Eine erneute Bürgeranhörung wird es auch nicht geben. Zur Heimaterde legte ein Gutachterbüro eine unverbindliche Gestaltungsfibel vor. Die BI fordert weiter Denkmalschutz, ganz wie Prof. Günter und der**



Landeskonservator es auch empfohlen. Fibel also nur als Verzögerungs-Placebo? Frau Mühlenfeld ist im Wort! Ihre Stadtkanzlei will demnächst eine Veranstaltung zur Heimaterde durchführen - auch Placebo?

16.2.04: Die MBI-Internetseiten hatten letzte Woche zwar keinen neuem Zugriffsrekord, doch mit insgesamt über 29.200 Zugriffen pro Woche von über 2050 unterschiedlichen Rechnern incl. der Suchmaschinen erneut sehr hohe Zugriffszahlen. Erneut fast 7000 Verweise von google.de auf MBI-Seiten in nur 1 Woche bedeuten wiederum ca. 1000 im Schnitt pro Tag!! Auch die Nachfragen über andere Suchmaschinen waren recht hoch, so dass es alleine über die häufigsten 7 Suchmaschinen, neben google.de noch lycos mit 790 Verweisen sowie freefind (über 300), yahoo.com (über 275), fireball, tricus und altavista (alle über 185mal) insgesamt 8882 Verweise auf MBI-Seiten gab von insgesamt 75 verweisenden URLs. Renner der Woche waren neben Seiten zu Ruhrbania vor allem das Thema Bundespolitik und Clement, dann die Seiten zur Haushaltskatastrophe und zu den Wüllenkemper-Verträgen. 1. Hauptthema war die SPD-Krise und Clement mit der Presseerklärung zur Nullnummer Kommunalfinanzreform "Berliner Chaos-Combo" (fast 1400mal gelesen!), erneut die Presseschau zu Zuchtmeister Clement mit über 950 Nachfragen, die Clementstartseite und die MBI-Forderung nach Clements Rücktritt, ebenso erneut der Leserbrief zu Gerster (Bananenrepublik). "Nur" 2. Hauptthema wieder Seiten zu Ruhrbania, allen voran die Seite zum Bürgerbegehren zu Ruhrbania, dann die Ruhrbania-Hauptseite, die Seite zu "Mülheim und das Parmalatvirus" und die Presseerklärung zum geplanten Rathausumzug "Frontdoor-Office per Backdoor-Tricks?" und erneut die Mülheimer Haushaltskatastrophe 3. Hauptthema war der Flughafen bzw. die geplante 20-jährige Verlängerung der WDL-Verträge mit Option auf Düsenflüge. Die MBI-Anträge dazu, die Wüllenkemper-Übersichtsseite und die Seite zu den Flughafengegnern tauchten in den Top 20 der meist gelesenen MBI-Seiten auf, bei denen neben der Startseite, die üblichen MH-News und MH-Aktuell ebenfalls wieder zu finden

waren. Selbst die 20igste in den Top 20 wurde noch über 379mal gelesen - Fast-Rekord (bisher 385) dafür aber die 19. Seite noch 415mal, so oft wie noch nie! Das Diagramm der wöchentlichen Zugriffsdaten seit Feb. 2000 ist nachzulesen als  PDF (7,5 KB)

16.2.04: Bürgersprechstunde mit Ralf



Kurbach,

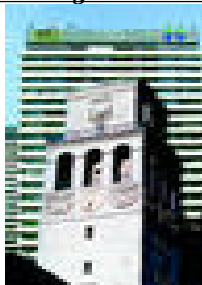
MBI-Vorstandsmitglied und Mitinitiator des Bürgerbegehrens gegen die geplante

„Flaniermeile“ Ruhrstr. im Rahmen von Ruhrbania, von 16 bis 18 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1. Themenschwerpunkte: Bürgerbegehren gegen Ruhrbania und Verlängerung der Wüllenkemper-Verträge Alle interessierten Bürger und Bürgerinnen sind herzlich eingeladen.

13.2.04: Die BI „Pro Mülheim“ reichte die nächsten ca. 700 Unterschriften ein, womit es bereits mehr als 8000 sind. Bis zum 21. Feb. wird weiter am der Hütte auf der Schlosstr., werktags von 11 bis 15 Uhr, gesammelt. Laut Auskunft im Hauptausschuss soll die Zählung der Unterschriften bis zum Wochenende abgeschlossen sein, so dass der Rat am 26. Feb. über die Zulässigkeit entscheiden kann. Mal sehen.

12.2.04: Hauptausschusssitzung mit folgenden MBI-Anträgen/Anfragen: 1. mit Wüllenkemper keinen Erbrentpachtvertrag über 20 Jahre, sondern „nur“ einen Pachtvertrag über max. 10 Jahre abzuschließen, die WDL-Verträge öffentlich zu behandeln und der MBI-Fragenkatalog zu den windigen Verträgen. Erst mißbrauchte OB Mühlenfeld das Hausrecht und verbot eine Pressekonferenz im Rathaus dazu von CDU+Grünen (s.u.)! Dann ließ sie die Abstimmung darüber nicht zu, ob die WDL-Verträge öffentlich behandelt werden sollen oder nicht! Mit ihrer 1 Stimme Mehrheit hätten die Flughafenfanatiker von SPD+FDP den MBI-Antrag doch ablehnen können? Peinlich, peinlich und mehr als bedenklich. A.. auf Grundeis oder Torschusspanik? Was nur ist in die Mülheimer OB und SPD-Vorsitzende Mühlenfeld gefahren, dass sie sich so gebärdet, und das ohne wirkliche Not? Will sie die Bevölkerung gegen sich aufbringen oder ihre SPD unter 30% bekommen? Doch egal

2. Antrag, keine Mietverträge zur Anmietung der Gebäude Löhstr. 20-22 und Hans-Böckler-Platz 5 abzuschließen, *ohne dass für die Neuordnung, den*



Umzug, den Teilabriss des Rathauses konkrete Ratsbeschlüsse vorliegen, der RP vorher seine ausdrückliche Zustimmung gegeben hat und alle Kosten und Folgekosten belastbar aufgeschlüsselt, in den entsprechenden Gremien beraten und in den Haushalt eingestellt worden sind. Im April sollen Beschlussvorlagen vorgelegt werden, d.h. der MBI-Antrag und die zugehörige Beschwerde beim RP waren erfolgreich! Außerdem wird innerhalb der nächsten 2 Wochen eine Infoveranstaltung für die SWB-Mieter des HBP 5 stattfinden! Auch das war genauso von den MBI gewollt!

3. Fragenkatalog zu „Umgang mit den Verlusten der  - Ursachen,

Klärung der Haushaltspositionen und Konsequenzen für die Berechnung der Gebühren für die Abfallbeseitigung“, wurde bereits zweimal verschoben und wird nun schriftlich beantwortet. Es eilt ja auch nicht, denn niemand hatte sich mehr getraut, an

Gebührenüberschüsse bei der Stadt oder an Gebührenbescheide heranzugehen! Also auch ziemlicher Erfolg der Anfrage!

12.2.04: In den letzten Tagen wurde rund um das Rathaus kräftig alles vermessen.



Auf MBI-Nachfrage im Hauptausschuss sagte die Dezernentin Sander, sie wisse von nichts bzw. habe keinen Auftrag erteilt. Oh, welch geheimen Mächte spähen wohl das marode Rathaus aus?

11.2.04: Ist die Vorsitzende des Düsseldorfer Filz- Untersuchungsausschusses zu Clement, die ehemalige Mülheimer Kulturdezernentin Oda-Gerlind Gawlik, befangen? Sie hat in den 80er Jahren in der Staatskanzlei unter Clement gearbeitet, bevor sie in MH Dezernentin wurde. 1994 wurde sie von Schwarz-Grün "eingespart" und über SPD in 2000 in den Landtag gewählt. Auch der ins Visier geratene Werbefachmann Christian Langer, der Clement 1998/99 beim Umzug der Staatskanzlei half, war dort beschäftigt. Mehr zu Clements NRW-"Erblasten" im W.C.-Pressearchiv. Schröder könnte einem fast leidtun, denn W.C. ist noch sein stärkstes Agenda-Pferd, doch ebenfalls schwer angeschlagen und eigentlich nicht mehr tragbar, vgl. Forderung von BI ContraRapid MH und MH nach seinem Rücktritt.


10.2.04: Zu eine interkommunale Pressekonferenz hatten CDU und Grünen aus Mülheim, Essen und Land eingeladen zum Thema Wüllenkemper-Verträge in dem CDU-Fraktionsraum im Rathaus. Doch Frau OB Mühlenfeld machte vom Hausrecht Gebrauch und verbot die Pressekonferenz! Die MBI fragen: Kritik an windigen Verträgen im Rathaus verboten! Ein mißlungener Mühlenfeld-Coup zur Rettung der Wüllenkemper-Vergünstigungsverträge? MBI fordern ein Ende der Mülheimer Alleingänge in Sachen Flughafen sowie eine ernsthafte und seriöse Überprüfung der WDL-Verträge auf ihre möglichen Konsequenzen. Zum Thema WDL-Verträgen der MBI-Fragenkatalog und die Anträge, 1. öffentlich zu behandeln und 2. die WDL-Verträge nicht auf 20, sondern nur auf max. 10 Jahre und ohne Erbpacht abzuschließen. Mit "Kopf und Herz für Mülheim" wollte die OB agieren, doch ihren SPD-Vorsitz als OB nicht aufgeben.



Heute zeigte sie nur blanke Nerven, sonst wenig. (Vielleicht sollte sie in sich gehen und nach Berliner Vorbild sich sagen: "Was der Gerd kann, das kann ich auch").

9.2.04: Was gärt in der Vergärungsanlage der MEG? Angeblich läuft die Anlage, bei der der Reaktor seltsamerweise kurz vor der feierlichen Eröffnung im Okt. defekt war, im Probetrieb. Ein Fernsichteam wollte heute einen Bericht dazu machen, doch überraschend wurde der zugesagte Termin von der MEG abgesagt. Warum nur? Außerdem sitzt in der Anlage doch auch der Überläufer Yassine, der als "Anlagenleiter" der Vergärungsanlage nach seinem Übertritt zur SPD diese lukrative Stelle bekam.

9.2.04: Die MBI-Internetseiten hatten letzte Woche zwar keinen neuem Zugriffsrekord, doch mit insgesamt knapp 28.500 Zugriffen pro Woche von fast 2100 unterschiedlichen Rechnern incl. der Suchmaschinen erneut sehr hohe Zugriffszahlen. Erneut sensationelle 7499 Verweise von google.de auf MBI-Seiten in nur 1 Woche bedeuten wiederum über 1000 im Schnitt pro Tag!! Auch die Nachfragen über andere Suchmaschinen waren recht hoch, so dass es alleine über die häufigsten 6 Suchmaschinen, neben google.de noch lycos mit 639 Verweisen sowie yahoo.com (über 200), fireball, altavista und freefind (alle über 115mal) insgesamt 8841 Verweise auf MBI-Seiten gab von insgesamt 72 verweisenden URLs. Renner der Woche waren neben Seiten zu Ruhrbania vor allem das Thema Clement, dann

die Seiten zur Haushaltskatastrophe und zu den Wüllenkemper-Verträgen. 1. Hauptthema war wieder Ruhrbania, allen voran die Seite zum Bürgerbegehren zu Ruhrbania (über 14300mal gelesen), dann die Ruhrbania-Hauptseite, die Seite zu “Mülheim und das Parmalatvirus”, die Seite zum Rathaus-Abriß und Umzug und die zugehörige Presseerklärung “Frontdoor-Office per Backdoor-Tricks?”. 2. Hauptthema war erneut Clement und die SPD-Krise mit der Presseschau zu Zuchtmeister Clement mit über 1200 Nachfragen, die Clementstartseite, die MBI-Forderung nach Clements Rücktritt wurden häufig gelesen, ebenso erneut der Leserbrief zu Gerster (Bananenrepublik) und die Presseerklärung zur Nullnummer Kommunalfinanzreform “Berliner Chaos-Combo”. 3. Hauptthema war erneut die Mülheimer Haushaltskatastrophe und die beschämende Sitzung zur Haushaltseinbringung (“Offenbarungseid”). Außerdem in den Top 20 der meist gelesenen MBI-Seiten neben der Startseite, die üblichen MH-News (beide weit über 1000 Zugriffe) und MH-Aktuell. Selbst die 20igste in den Top 20 der meist gelesenen MBI-Seiten wurde noch über 350mal gelesen! Das Diagramm der wöchentlichen Zugriffsdaten seit Feb. 2000 ist nachzulesen als  (7,5 KB)


9.2.04: Sprechstunde mit Hans-Georg Hötger, MBI-Vorstandssprecher




und u.a. Mitautor des legendären Mülheimer Filzbuchs und zuletzt z.B. maßgeblich an der Gründung der BISS zur Rettung des Freibad Styrum beteiligt, von 17 bis 18.30 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1. Themenschwerpunkte: Bürgerbegehren zu Ruhrbania, Verlängerung der Wüllenkemper-Verträge. Alle interessierten Bürger und Bürgerinnen sind herzlich eingeladen.

7.2.04: Kanzlerdämmerung? Die Berliner Chaos-Combo Schröder §



Co nur noch auf Abruf als ex und hopp-Minister? Nach Gerster, Scholz geht wer? Stolpe oder Schilly oder Buhlman oder Eichel oder gar Clement oder wer? Selbst August Bebel und Willy Brandt wären lebend längst aus der SPD ausgetreten, oder? Was nur hat die SPD-Spitzen befallen? Die Vogelgrippe, der SARS-Virus in seiner SPD-Variante? Nein: Eine ganz andere Seuche grassiert und hat nicht nur die Ätz-PD, sondern alle Parteien der Republik befallen: die Gutachteritis. Dazu der Zeit-Artikel “Die Berater-Republik - In der Politik geht nichts mehr ohne Beistand von außen. Wer Reformen will, ruft nach Berger, McKinsey und Co. Häufig wird schlechter Rat teuer bezahlt” als  (512 KB)

6.2.04: Kein Interesse an Transrapid in Schanghai: Schanghai (dpa) - Das Interesse an Fahrten mit der Schanghai Magnetschwebbahn Transrapid ist offenbar sehr gering. «Wir sind nicht glücklich mit dem Kartenverkauf», sagte Fang Haiqing, Vize-Direktor der chinesischen Betreibergesellschaft, der dpa. Pro Tag würden lediglich etwa 500 bis 600 Tickets verkauft. Der Transrapid fährt somit praktisch leer zwischen dem Flughafen und einer U-Bahn-Haltestelle am Stadtrand hin und her. Zunächst hatte sich die erste Transrapid-Strecke der Welt als Publikumsrenner erwiesen. Oh wie gut, dass so etwas dem gebeutelten Ruhrgebiet erspart blieb! Von Geisterzügen und anderen ex-Tagträumen von Schröder, Clement § den anderen Leuchtturmwärtern vgl. "Tollhaus NRW"? Hat “Commander Peer“ den Verstand verloren? Der verwirrte Landesvater und die Folgen einer Schwebetour in China: Müssen Steinbrück, Clement und Schröder nun in Quarantäne!? auch als  (118 KB)

5.2.04: MBI-Neujahrspressekonferenz mit Rück- und Ausblick 2003 und 2004: „Nie war`n wir so wichtig wie heute!“ Hätte man früher auf die MBI gehört, wären alleine in 2003 weniger Gelder und Energien in den Sand gesetzt worden! Der einzige Ausweg: “Ruhrstadt statt Ruhrbania!” WAZ: “Die MBI besetzt Themen: Ruhrstadt statt Ruhrbania Ideen für die nächste Kommunalwahl”

4.2.04: Riesenerfolg der BI für das Bürgerbegehren gegen die



Flaniermeile an der Ruhrstraße im Namen von Ruhrbania! Heute hat die BI "Pro Mülheim" ganz offiziell 7369 Unterschriften auf 849 Listen bei der Stadt Mülheim fristgerecht eingereicht, 6818 werden benötigt. Bis Karneval wird weitergesammelt und nachgereicht



Dazu die NRZ: 7369 Unterschriften gegen Ruhrbania nachzulesen unter <http://www.nrz.de/nrz/nrz.muelheim.volltext.php?kennung=on4nrzPOLStaMülheim38021&zulieferer=nrz&kategorie=POL&rubrik=Stadt®ion=Mülheim&auftritt=NRZ&dbserver=2>


3.2.04: Pressemitteilung: Die neue OB

und der Flughafen, Teil 3:




Fakten schaffen, bevor der Wähler anders entscheiden könnte? Die WDL-Verträge als Hintertür zum Flughafenausbau im MH-Alleingang? MBI stellen Antrag auf öffentliche Beratung im Hauptausschuss über die Verträge und einen ausführlichen Fragenkatalog zu Wüllenkemper's Expansionsplänen, den Standpunkten der anderen Flughafen-Gesellschaftern und zu Auswirkungen der Verträge bei späterem WDL-Verkauf an Billigflieger o.ä..



3.2.04: nächstes Treffen der BI "Pro Mülheim" um 19 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle. Flugblatt der BI: "Jede Stimme zählt! Die Unterschriftensammlung gegen die geplante Ruhrpromenade läuft. Nicht nur dagegen sein, sondern etwas dagegen tun!" nachzulesen als  (84 KB)

2.2.04: **Wüllenkemper soll 20-Jahreserbaurecht mit Düsenoption am Flughafen Essen-Mülheim bekommen!** Bevor die Kommunalwahlen die Flughafenzukunft anders entscheiden könnten! Eine Vertragsverlängerung um 10 Jahre wurde im Sept. 2001 nur mit der Überläuferstimme von M. Yassine beschlossen (vgl. "Wählerbetrug am 27.9."), der seinerseits danach bei der MEG beschäftigt wurde und dort als Anlagenleiter in der bis heute nicht laufenden überdimensionierten Vergärungsanlage was eigentlich tut?

2.2.04: Die **MBI-Internetseiten letzte Woche mit neuem Zugriffsrekord und dem Durchbrechen neuer Schallgrenzen** bei insgesamt knapp 31.739 Zugriffen(!) pro Woche von fast 2200 unterschiedlichen Rechnern incl. der Suchmaschinen. Einen weiteren Rekord gab es dagegen bei Nachfragen von google.de mit sage und schreibe 7513 Verweisen auf MBI-Seiten in nur 1 Woche, d.h. zum ersten Mal über 7000 und damit über 1000 im Schnitt pro Tag!! Auch die Nachfragen über andere Suchmaschinen waren recht hoch, so dass es alleine über die häufigsten 6 Suchmaschinen, neben google.de noch lycos mit je über

450 Verweisen sowie yahoo.com (über 300), tricus, fireball und freefind (alle über 230mal) insgesamt 8762 Verweise auf MBI-Seiten gab (ebenfalls Rekord), von insgesamt 87 verweisenden URLs. Renner der Woche waren neben Seiten zu Ruhrbania vor allem das Thema Clement, dann der Solipakt Ost und Seiten zur Haushaltskatastrophe. 1. Hauptthema war wieder Ruhrbania, allen voran die Seite zum Bürgerbegehren zu Ruhrbania (fast 1100mal gelesen), dann die Ruhrbania-Hauptseite, die Seite zu “Mülheim und das Parmalatvirus”, die Seite zum Rathaus-Abriß und Umzug und die zugehörige Presseerklärung “Frontdoor-Office per Backdoor-Tricks?”. 2. Hauptthema war Clement nach Gersters Rausschmiss und dem Untersuchungsausschuss in Düsseldorf zu Clements NRW-“Altlasten” Die Presseschau zu Zuchtmeister Clement mit über 1200 Nachfragen, die Clementseite und die MBI-Forderung nach Clements Rücktritt wurden sehr häufig gelesen, ebenso erneut der Leserbrief zu Gerster (Bananenrepublik). 3. Hauptthema stellten wieder einmal Anträge und Presseerklärungen zum Solipakt Ost, dem zugehörigen “Abbruch West” und der “Berliner Chaos-Combo”, nachdem nun auch selbst in der WAZ die fehlende Kommunalfinanzreform offensichtlich wurde. 4. Hauptthema war erneut die Mülheimer Haushaltskatastrophe und die beschämende Sitzung zur Haushaltseinbringung (“Offenbarungseid”). Außerdem in den Top 20 der meist gelesenen MBI-Seiten neben der Startseite, die üblichen MH-News (beide weit über 1000 Zugriffe) und MH-Aktuell. Selbst die 20igste in den Top 20 der meist gelesenen MBI-Seiten wurde noch über 333mal gelesen! Das Diagramm der wöchentlichen Zugriffsdaten seit Feb. 2000 ist nachzulesen als  (7,5 KB)

2.2.04: Sprechstunde mit Dean



Luthmann, kulturpolit. MBI-Sprecher

und selbst freischaffender Künstler, von 16.30 bis 18 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1. Themenschwerpunkte: Bürgerbegehren zu Ruhrbania/-wahnia und für eine eigenständige Stadtkultur statt Leuchtturmprojekten! Alle interessierten Bürger und Bürgerinnen sind herzlich eingeladen.

31.1.04: Demo in Düsseldorf gegen Sozialabbau und die große Koalition der Sozialräuber!



Die Panzerknacker-AG (wahrscheinlich die Urform der heutigen "Ich-Ag" besteht aus allen Parteien + BDA und BDI)

31.1.04: Auf dem Bild die “3 von der Geldzapfstelle namens Ruhrbania”, M&B-Chef, Planungsdezernentin und der umtriebige Stefan Z., die das Luftschloss bisher hauptsächlich verkauften.



S. Zowislo,

MST-Chef und "Vater" der Hotel- und Kongresszentrumpläne für die Stadthalle im Namen von Ruhrbania, verlässt nun Mülheim völlig überraschend und wechselt zur WAZ. Reminiszenzen an seine Vorgeschichte, u.a. als Schwarz-Grün-Verender mit “Banane des Monats” dafür und an MST-Untaten (u.a. Absahnen im Namen von Ruhrbania? MST will Blankoscheck trotz leerer Kassen!) sowie Zowislo-Geschädigte, die sich zu Wort meldeten. Wer verlässt hier eigentlich wen? Die Ratten das oder umgekehrt? der ganze WAZ-Artikel unter

http://www.waz.de/waz/waz.muelheim.volltext.php?kennung=on3wazLOKStaMülheim38015&zuli_eferer=waz&kategorie=LOK&rubrik=Stadt®ion=Mülheim&auftritt=WAZ&dbserver=1

30.1.04: 24 Städte und Gemeinden aus NRW gehen 2004 mit kind- und jugendgerechten Projekten „Ab in die Mitte!“ für insgesamt 1,37 Mio. Euro Fördermittel des bankrotten Landes. Mülheim gehört genau wie letztes Jahr bei „MH quergedacht“ erneut dazu. Ganz Mülheim/Ruhr soll zur „Klasse Mülheim“ werden, in der die Mülheimer an sieben Schultagen ihre Stadt neu kennen lernen und ihre Ideen gefordert sind. Man/frau darf gespannt sein!

30.1.04: Der Landtag beschloss mit den Stimmen von Rot-Grün, den KVR in den zahllosen RVR umzuwandeln bei freiwilliger Mitgliedschaft der Ruhrgebietsstädte und -kreise. Die MBI aber fordern seit längerem eine verbindliche Entwicklung zur Ruhrstadt, weil die Kirchtürme anders nicht mehr überlebensfähig sind und sich auch noch mit Ruhrbanias (Mülheim), Urbaneums (Duisburg), Passareas (Essen), Ufos (Dortmund) u.v.m. gegenseitig zu Tode konkurrieren!

29.1.04: Eröffnung des permanenten Unterschriftenstands zum Bürgerbegehren gegen Ruhrbania auf der Schlossstraße um 12 Uhr. Eine Holzhütte an der Ecke Schlossstraße/Viktoriaplatz (Platz der Synagoge) wird bis 21. Feb. . i.d. Regel Mo. - Sa. von 11 bis 15 Uhr besetzt sein, um möglichst vielen weiteren Mülheimer Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich zu informieren und ihre Unterschrift zum Bürgerbegehren zu leisten. Pro Mülheim sammelt weiter bis Ende Februar Unterschriften zum Bürgerbegehren gegen die geplante „Ruhrpromenade“ im Zusammenhang mit Ruhrbania. Die Resonanz war bis heute trotz schlechten Wetters und Behinderungen durch die Stadtverwaltung sehr groß.

28.1.04: Die BIG (Broicher Interessen Gemeinschaft) hatte geladen und Dezernentin Sander stellte ihre Ruhrb(w)ahnia-Flaniermeile vor. Kritische Stimmen und Fragen waren dazu deutlich in der Mehrheit. Sander wurde sehr giftig, als der MBI-Vorsitzende und später der MBI-Ratsherr sich zu Wort meldeten. Sie beantwortete zwar



Fragen wie etwa zu den fehlenden Landesmitteln für Ruhrbania nicht, versuchte dafür aber auf recht üble Art und Weise, die MBI-Vertreter zu diffamieren, persönlich zu beleidigen und ihnen das Recht abzusprechen, sich zu Wort zu melden. Das war schon sehr unterste Sahne von einer Dezernentin, die in ihren 8 Jahren Amtstätigkeit für sehr viel Schaden in unserer Stadt und für ausufernde Gutachteritis sowie enormes Chaos in der Stadtplanung verantwortlich ist, so dass selbst die Vorgänger Bösel und Peters im Vergleich dazu noch wie richtige Stadtplaner wirken! Zur Erinnerung: bevor sie gewählt wurde, leitete der RP ein Verfahren zur Überprüfung der mangelnden Qualifikation ein, das von der rot-grünen Landesregierung damals „aus politischen Gründen“ (Zitat Kniola Ende 95) beendet wurde.

28.1.04: Bis Ende Jan. wollte die OB den Mietvertrag mit Möbel Nohlen und im März mit dem SWB unterschreiben, um die „Reise nach Jerusalem“ mit den Rathausbediensteten beginnen sowie den Abriss von Bücherei und Rathausteilen in die Wege zu leiten - auch ohne Beschlüsse dazu! Die Aufsichtsbehörde des RP hat auf die MBI-Beschwerde noch nicht reagiert. Deshalb nun der MBI-Antrag, die Verwaltung anweisen, die in dem Papier „Räumliche Neuordnung der Verwaltung“ vom 8.1.04 benannten Mietverträge zur Anmietung der Gebäude Löhstr. 20-22 und Hans-Böckler-Platz 5 nicht abzuschließen, ohne dass für die Neuordnung, den Umzug, den Teilabriss des Rathauses und die erforderlichen Umbaumaßnahmen 1. entsprechende konkrete Ratsbeschlüsse vorliegen, 2. der Regierungspräsident vorher seine ausdrückliche Zustimmung zur Gesamtheit der Maßnahmen incl. aller auftretenden Kosten für Miete, Umzug, Umbau und ggfs. Teilabriss des Rathauses schriftlich gegeben hat und 3. alle Kosten und Folgekosten belastbar aufgeschlüsselt, in den entsprechenden Gremien beraten und in den Haushalt eingestellt worden sind.

27.1.04: nächstes Treffen der BI „Pro Mülheim“ um 19 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle


27.1.04: Im Planungsausschuss finden erste Haushaltsberatungen statt und die CDU wackelt zum absehbaren Millionengrab Ruhrbania, kritisiert nun ebenfalls Frau Sander wegen ihrer unseriösen Angaben und stimmt gegen die Investitionsplanung, die aus hohler Hand nur ein paar Millionen für das Luftschloss eingesetzt hat. Belastbare Zahlen gibt es

sowieso nicht! Mal sehen, was die Kommunalaufsicht des RP zu der desaströsen Haushaltsplanung sagt auf die MBI-Eingabe hin.

27.1.04: Über 75.000 Unterschriften **Jugend braucht Zukunft!**

VOLKSINITIATIVE
Wir machen Druck!

NRW-weit sind bereits zusammen gekommen!!! Hurra erst einmal für die schwere, aber gelungene Geburt! Hat eine/r eigentlich immer noch nicht sein/ihre Stimme nicht abgegeben?? Nun aber hurtig: heute ist allerletzte Möglichkeit! Die Listen liegen in Mülheimn aus 1.) im Rathaus 8.30 – 16.00 Uhr und 2.) in der Bürgeragentur, Schloßstr.22, von 9.00 –18.00 Uhr.

26.1.04: Die **MBI-Internetseiten** waren **letzte Woche nur knapp am Zugriffsrekord vorbei** bei insgesamt knapp 28.000 Zugriffen pro Woche von über 2100 unterschiedlichen Rechnern incl. der Suchmaschinen. Einen neuen Rekord gab es dagegen bei Nachfragen von google.de mit sage und schreibe 6776 Verweisen auf MBI-Seiten in nur 1 Woche! Auch die Nachfragen über andere Suchmaschinen waren recht hoch, so dass es alleine über die häufigsten 5 Suchmaschinen, neben google.de noch tricus und lycos mit je knapp 400 Verweisen sowie yahoo.com und und freefind (beide 230mal) insgesamt 80650 Verweise auf MBI-Seiten gab (ebenfalls Rekord), von insgesamt 91 verweisenden URLs. Renner der Woche waren wieder verschiedene Seiten zu Ruhrbania, das Clementpressearchiv und Seiten zur Haushaltskatastrophe. Erneut machten Seiten im Zusammenhang mit Ruhrbania weit über die Hälfte der Top 20 der meist gelesenen MBI-Seiten aus, allen voran die Ruhrbania-Hauptseite (weit über 100mal gelesen), die Seite zu “Mülheim und das Parmalatvirus” (750mal gelesen), 2 Seiten zum Bürgerbegehren zu Ruhrbania, die Seite zum Rathaus-Abriss und Umzug sowie die Beschwerde dazu an den RP und die zugehörige Presseerklärung “Frontdoor-Office per Backdoor-Tricks?” sowie die Leserbriefseite zu Ruhrwahnia, der MBI-Antrag zum Wettbewerb und die Seite zum Millionengrab Ruhrwahnia. 2. Hauptthema war die Haushaltskatastrophe und die beschämende Sitzung zur Haushaltseinbringung (“Offenbarungseid”). Außerdem in den Top 20 der meist gelesenen MBI-Seiten neben der Startseite, den üblichen MH-News (wit über 1100 Zugriffe) und MH-Aktuell noch vor allem die Presseschau zu Zuchtmeister Clement mit ebenfalls über 1000 Nachfragen. Selbst die 20igste in den Top 20 der meist gelesenen MBI-Seiten wurde noch weit über 300mal gelesen und selbst die 11.-häufigste noch weit über 500mal! Das Diagramm der wöchentlichen Zugriffsdaten seit Feb. 2000 ist nachzulesen als  (7,5 KB)

26.1.04: Bürgersprechstunde mit L.



Reinhard, MBI-Vertreter in Rat,

Planungs- und Hauptausschuss, von 16.30 bis 18 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1. Themenschwerpunkte: Bürgerbegehren gegen Ruhrbania, Haushaltsdesaster, drohende Gebührenerhöhungen. Alle interessierten Bürger/innen sind herzlich eingeladen.

26.1.04: Gerster is gone und Chef Clement? “Super”-Minister und ex-Ministerpräsident Clement ist heute vor dem Untersuchungsausschuss des Düsseldorfer Landtags.



hier beim Spielen mit anderen “Leuchtturm”-Fanatikern

Es geht um ganz wenige seiner endlos vielen sog. “Baustellen”, die W.C. NRW hinterließ. Ob nun sein Spezi Langer nachweisbar begünstigt wurde bei der Anmietung des sündhaft teuren Düsseldorfer Stadttors als Staatskanzlei, ist eigentlich das kleinste von Clements NRW-Altlasten! Das WestLB-Abenteuer mit Milliardenverlusten über Spekulantin Saunders, das Babcock-Debakel, die von ihm aus dem Boden gestampften Landes-Gesellschaften wie Projekt Ruhr usw., “Medienland NRW” als Abenteuer- und Zuschussland fast ohne Grenzen, sein Lieblingsprojekt, die teure Totgeburt des “Clementino” alias Tramrapid uswusfufusw.. haben NRW ausgeblutet und abgewirtschaftet. Doch W.C. war schon nach Berlin hochgelobt, bevor die Abrechnung kam! In Berlin ist er

genauso der forsche Einpeitscher für asoziale “Reformen”, Abschaffung von demokratischen Rechten, Vergaberecht usw. und Speziwirtschaft a la Gerster, den Chef Clement noch für einen “exzellenten Fachmann” hält, nachdem Verschwendung und Versagen schon aufgefallen sind. Ob die Mülheimer SPD-Ausschussvorsitzende Oda Gawlik die Aufarbeitung auch nur eines Teils der Clement-NRW-Sünden zuläßt, ist genauso fraglich wie der Wille der NRW-CDU, dies zu tun! Nicht zufällig wollte auch CDU-Rüttgers im Sommer auf die Forderung der BI ContraRapid MH nicht eingehen, die enormen Geldsummen für Waschmittelwerbung, Gutachter und Untersuchungen für den Metrorapid im Ausschuss zum Thema zu machen! Mehr zum Pannenkönig, der so gern den Zuchtmeister im Dienste seines Fortschrittsglaubens spielt, im W.C.-Pressearchiv . MBI + BI ContraRapid MH aber fordern: Clement ist nun auch in Berlin gescheitert! Deshalb: Nach Gerster sollte auch Clement seinen Hut nehmen, bevor er auch im Bund einen Scherbenhaufen hinterläßt wie in NRW !

24/25.1.04: „Pro



Mülheim“ sammelt bis Ende Februar weiter

Unterschriften gegen Ruhrbania, am Sa. von 11 bis 14 Uhr an 2 Stellen in der Innenstadt: Eppinghofer Platte vor dem Forum und Schloßstraße vor Woolworth und am So. von 12 bis 16 Uhr am Leinpfad auf der Florabrücke - falls jeweils das Wetter mitspielt!

23.1.04: 60 000 Unterschriften

Jugend braucht Zukunft!

in 190 von



rund 400 Gemeinden. (Jubel!!). Trotzdem: die restlichen müssen noch dazu!!! 66.000 Unterschriften müssen NRW-weit zusammen kommen!!! Hat eine/r eigentlich immer noch nicht sein/ihre Stimme im Rathaus abgegeben?? Nun aber hurtig: nur noch bis 27.1. - wir liegen sehr gut im Rennen, es soll nicht an ein paar Unterschriften fehlen. Die Chancen sind sehr realistisch!!! Die Listen liegen in Mülheim bis zum 27.1. aus 1.) im Rathaus Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 16.00 Uhr, mittwochs von 8.30-12.30 Uhr und 2.) in der Bürgeragentur, Schloßstr.22 montags bis freitags 9.00 –18.00 Uhr, sonntags 10.00 – 13.00 Uhr.

22.1.04: Eine Seuche hat die Bürokraten in Stadt, Land, Fluss - ach nee im Bund muss das heißen - befallen: die Gutachteritis . Anstatt selbst zu arbeiten beschäftigen Amtsleiter, Dezernenten, Behördenchefs und Staatssekretäre ganze Armeen von Gutachtern und Beraterfirmen, die dann in Kommissionen, Bei- und Aufsichtsräten, Wettbewerben und Ausschüssen hochbezahlte Vorträge halten mit bester medialer Aufbereitung, wobei der abgelesene Text zusätzlich noch auf der Leinwand steht! Danach werden viele Hochglanzbroschüren mit oft dürftigem Inhalt produziert, hinter denen sich die Volksvertreter bei ihrer zumeist abnickenden Zustimmung verstecken können. Das lief in Mülheim so zu allen unsauberen Privatisierungsgeschäften (Gas, Müll, Wasser, Abwasser - alle an RWE-Töchter - oder bei mindestens 5 verschiedenen Gutachten o.ä. in nur 10 Jahren zur verkorksten Verkehrsführung Innenstadt und nun zu Luftschloss Ruhrwahnia. Auf Landesebene verpulverten Clement und Schwanhold u.a. hunderte Millionen für die Totgeburt des Metrorapid und in Berlin kommt die Verschwendungsorgie eines Gerster, der mit seinem “Florianprinzip” schamlos zig-Millionen für Berater und Imagepfleger vergeudet zur Umsetzung der Pläne, genau die Menschen zu schröpfen, die die Gelder eingezahlt haben und nun ihre Anrechte massiv beschnitten bekommen sollen. Dass nun Chef Clement den Gerster nicht sofort entläßt, nachdem die auch noch vorschriftswidrigen Verschwendungsorgien auffielen, ist bedenklich, aber logisch: hat doch Clement in NRW nie anders gehandelt (von HDO, Projekt Ruhr, Planet of Vision bis zum “Medienland NRW” und dem Metrorapid!) Deshalb: Clement und Gerster sollten die Hüte nehmen und mit ArbeitslosenII-Status als neue “Kunden” ihrer Arbeitslosen”agentur” geführt werden. Doch Scherz beiseite, die beiden bekämen ja bereits satte Minister-Ruhegehälter!

21.1.04: Versammlung der Neubürger

des Kasenengeländes



“Über`s Leben im Wohnpark Witthausbusch” . Die letzten Flächen am Steinknappen sollen nun noch vom MWB bebaut werden, dort wo ehemals ein Supermarkt hinsollte und

ein Parkplatz neben dem Kindergarten. Die mehrstöckigen Riegel im Inneren finden nach Jahren immer noch keine Investoren, doch Stadt und LEG sind guter Hoffnung. Wann ein Schlusspunkt der Suche gesetzt würde, um endlich die Dauerbaustelle zu beenden, falls es wieder nicht klappt, konnten sie den Bewohnern nicht sagen. Doch würden ohne diese Vermarktung bis zu 10 Euro Miese für das Gesamtprojekt bleiben, weshalb
St.Nimmerlein! Und auch mit Jugendbetreuung auf dem Gelände soll nichts mehr werden: alles erst verschoben und vertröstet und nun sind die Flächen verkauft! Zur Erinnerung: MBI-Antrag für ein Provisorium, der nicht umgesetzt wurde, damit dauerhaft eine Lösung gemacht werden solle.

21.1.04: Der Städte- und Gemeindebund NRW kritisiert die Gemeindefinanzreform aufs Heftigste und fordert ein neues Schnüren des Solipakts Ost. Ansonsten drohen die Städte damit, ihre Solibeiträge nicht mehr zu zahlen! Nur in Mülheim dreht sich die Erde anscheinend rückwärts von Ost nach West: zum 2. Mal in 3 Monaten weigerte sich der Rat mit den Stimmen von SPCFDGrünen am 8. Jan. über den entsprechenden MBI-Antrag zum Solipakt Ost überhaupt abzustimmen! OB Mühlenfeld und die "Fast-Einheitspartei" im Rathaus scheinen die Erde aber eher noch als Scheibe zu sehen!

20.1.04: SPD-Neujahrsempfang im Theater an der Ruhr. Alle, die sich in Mülheim wichtig fühlen oder von städt. Zuschüssen leben, waren da.



Die OB aller

Mülheimer sprach und die WAZ titelte: "Solostück", als die gleichzeitige SPD-Vorsitzende "Gemeinsam für Mülheim" als Losung ausgab, kühdreist behauptete: Ohne Ruhrbania "sind wir nicht zukunftsfähig" und den Kritikern vorwarf, sie seien "Scharfrichter und Alles-Besserwisser" (WAZ) bzw. "Manche Kritik kommt mir allzu kleinkariert daher, allzu selbstgefällig, allzu um ihrer selbst willen. Gelungene Kritik ist immer auch das Bemühen um einen Dialog." Langanhaltender Beifall. (NRZ unter der Überschrift: "Unpolitische Politik"). Von der katastrophalen Haushaltslage der Stadt, von den deprimierenden Auswirkungen der chaotischen Bundespolitik oder den Auswirkungen der Landes Kürzungen kein Wort!! Es wäre ja Kritik an der SPD gewesen. Doch gemeinsam für die SPD bekommt man auch in Personalunion schon lange nicht mehr hin nur darüber, dass man die beschimpft, die nicht jeden noch so unrealistischen "Leuchtturm" wie Ruhrbania bejubeln! Es klingt wie Hohn, wenn Frau Mühlenfeld dann noch "Dialog, Offenheit, Teilhabe aller" einfordert, um "einen Impuls für eine Renaissance eines sichtbar auf Werte, Moral und Grundsatzpositionen verpflichtetes Handeln zu gebe." Oh Gott, sollte man/frau denken, wer holt die Frau auf den Boden zurück, bevor sie abstürzt wie Verschwendungsspezi Gerster? Oder auch zur Erinnerung an die Ratsitzung vom 8. Jan. "Trilogie: Mülheim

und der Parmalat-Virus" Teil 1: der Offenbarungseid: Mülheimer Stadtspitze vom Parmalat-Virus befallen? Teil 2: "Reise nach Jerusalem" und kein zurück? Frontdoor-Rathaus per Backdoor-Tricks? und Teil 3: "Banania pur in Mülheim an der Ruhr?" aus der Reihe "Neulich im Rat": Abgesang auf Demokratie und Anstand


20.1.04: nächstes Treffen der BI



um 19 Uhr in der Gaststätte

"Gesellenhaus" am Kirchenhügel, Pastor-Jacobs-Str. 6, zur weiteren Organisation der Unterschriftensammlung zum Bürgerbegehren gegen Ruhrwania

19.1.04: Die MBI-Internetseiten waren letzte Woche wieder stark frequentiert bei insgesamt knapp 24.300 Zugriffen pro Woche von 2128 unterschiedlichen Rechnern incl. der Suchmaschinen. Wieder waren auch die Nachfragen über Suchmaschinen auf MBI-Seiten enorm hoch: über google.de (über 4400 Verweise) zusammen mit lycos, yahoo, tricus, fireball, altavista und freefind (alle z.T. weit über 130mal) alleine von diesen 7 Suchmaschinen über 5600 Verweise auf MBI-Seiten gab, von insgesamt 95 verweisenden URLs. Renner der Woche waren wieder verschiedene Seiten zu Ruhrbania, die weit über die Hälfte der Top 20 der meist gelesenen MBI-Seiten ausmachten, allen voran die Ruhrbania-Hauptseite, 2 Seiten zum Bürgerbegehren zu Ruhrbania, die Seite zum Rathaus-Abriss und Umzug sowie die Beschwerde dazu an den RP und die zugehörige

Presseerklärung **“Frontdoor-Office per Backdoor-Tricks?”**, die Leserbriefseite zu Ruhrwahnia, der MBI-Antrag zum Wettbewerb und die Seite zum Millionengrab Ruhrwahnia, 2. Hauptthema war die Haushaltskatastrophe und die beschämende Sitzung zur Haushaltseinbringung (“Offenbarungseid”) und 3. das MEG-Desaster mit der Glosse zum MEG-Müllkalender sowie die erneut nicht beantworteten MBI-Fragen zu den MEG-Verlusten. Außerdem in den Top 20 der meist gelesenen MBI-Seiten neben der Startseite, den üblichen MH-News und MH-Aktuell noch die Presseschau zu Zuchtmeister Clement. Selbst die 20igste in den Top 20 der meist gelesenen MBI-Seiten wurde noch knapp 300mal gelesen! Das Diagramm der wöchentlichen Zugriffsdaten seit Feb. 2000 ist nachzulesen als  (7,5 KB)

19.1.04: Gemeinsame **Jugend braucht Zukunft!** symbolische



Unterschriftenaktion am Montag um 17 Uhr in der Bürgeragentur auf der Schlossstraße. MBI-Aufruf zur Teilnahme an der Volksinitiative „Jugend braucht Zukunft“. Nur noch ca. 10 Tage: Jede Unterschrift zählt! Gegen drastische Kürzungen in der Jugendarbeit! „Wir hoffen, dass sich doch noch möglichst viele Mülheimerinnen und Mülheimer an der landesweiten Aktion beteiligen. Dieses Thema kann und darf niemandem gleichgültig sein.“ so MBI-Sprecher Hötger. Die Listen liegen ansonsten noch bis zum 27.1. aus 1.) im Rathaus Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 16.00 Uhr, mittwochs von 8.30-12.30 Uhr und 2.) in der Bürgeragentur, Schloßstr.22 montags bis freitags 9.00 –18.00 Uhr, sonntags 10.00 – 13.00 Uhr

19.1.04: Bürgersprechstunde mit Ralf Kurbach,



MBI-Vorstandsmitglied und Mitinitiator des Bürgerbegehrens gegen die geplante „Flaniermeile“ Ruhrstr. im Rahmen von Ruhrbania, von 16 bis 18 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1. Themenschwerpunkt: Bürgerbegehren gegen Ruhrbania. Alle interessierten Bürger und Bürgerinnen sind herzlich eingeladen.

17.1.04: „Pro Mülheim“ sammelt bis Ende Februar weiter



Unterschriften gegen Ruhrbania, heute von 11 bis 14 Uhr an 2 Stellen in der Innenstadt: Eppinghofer Platte vor dem Forum und Schloßstraße vor Woolworth - falls das Wetter mitspielt!

16.1.04: Erneuter MBI-Brief an RP Büssow mit der Aufforderung sofort einzuschreiten und die geplante “Dauerreise nach Jerusalem”, die den Stadtbeschäftigten droht, nicht zuletzt wegen der Haushaltskatastrophe zu unterbinden, konkret: die Stadtspitze zu hindern, das Möbel-Nohlen-Haus und den SWB-Turm jetzt schon ohne Not und Zeitdruck (von den Kommunalwahlen im Herbst abgesehen) anzumieten!

15.1.04: US-Finanzinpektoren kontrollieren in NRW, ob dem US-Staatsäckel durch weitere Crossborder-Leasing-Geschäfte Steuern entgehen mit dem Ziel, dies zu unterbinden! Oh, was kommt da noch auf die Kommunen zu, die sich gegen Sinn und Verstand darauf einließen oder wie in Bochum oder Gelsenkirchen laufende Bürgerbegehren voll absichtlich torpedierten. Mülheim hatte dagegen Glück, weil es die MBI gibt, die frühzeitig immer und immer wieder mit Fragen nervten, bis die Stadt, in 2002 auch zu CBL beraten von der Geliebten des damaligen OB, sich verplapperte und den Namen des sog. US-Investors (Dresdener Bank) verriet und plopp war das Geschäft geplatzt, da solche Investoren geheim bleiben sollen! Anfang 2003 lehnten die NRW-RP's, u.a. unser Büssow, noch die Forderung der AG gegen kommunalen Ausverkauf ab, CBL zu unterbinden. Und nun das Fiasko!

15.1.04: Sprechstunde mit Dirk von Wedelstädt, ÖPNV- und

Verkehrsexperte der MBI, von 16 bis 18.00 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle. Themenschwerpunkte: Bürgerbegehren gegen Ruhrbania, und das Elend des Hauptbahnhofs, der nicht einmal einen WC hat! Alle interessierten Bürger/innen sind herzlich eingeladen.

13.10.04: Die Stadt Mülheim ist mehr als pleite, vgl. MBI-Kommentar zur Haushaltseinbringung letzte Woche: Mülheimer Stadtspitze vom Parmalat-Virus befallen? Haushaltsentwurf 2004 mit Explosion der jährlichen städtischen Fehlbeträge bis 2007 um 330%! Blüten der wurzellosen Ruhrbanania?! Nun aber will die Stadt noch im Jan. auf 15 Jahre das ehem. Möbelhaus Nohlen (Löhstr.) anmieten und im März das gesamte, noch bewohnte 18-stöckige SWB-Haus Hans-Böckler-Platz, um die Bücherei und den Rathausneubauteil ab 1. Hj 2004 leerzuziehen und abzureißen. Die Bücherei soll ins geplante Medienhaus Viktoriaplatz, heute Rechts-, Ordnungs-, Sozial- Bürger- und Standesamt. Das Standesamt geht ins alte Rathaus zurück, wo es früher war, Bürgeramt mit Teilen vom Straßenverkehrsamt (heute Steineshoffweg) nach "Möbel Nohlen, Ordnungs-, Sozialamt ins Rathaus, dafür andere Rathausabteilungen zur alten Augenklinik, van Graefe-Str., das Zwischenarchiv von dort in das Schätzlein-Hochhaus Ruhrorter Str. (ehemals Asylanten) und ab 2006 der SWB-Turm als sog.



Back-Office-Bereich auf allen Stockwerken, während Rathausrest und ex-Möbel Nohlen Front-Office-Bereiche werden sollen. Jahresmiete für SWB-Turm und Möbel Nohlen: 1 Mio Euro. Hier sollen Fakten geschaffen werden, die auch nach den Kommunalwahlen nicht mehr rückholbar sind. Deshalb haben die MBI den RP zum sofortigen Einschreiten aufgefordert, insbesondere vor dem schwindelerregenden Haushaltsloch der Stadt Mülheim und zugehörige PRESSEMITTEILUNG: "Frontdoor-Rathaus per Backdoor-Tricks?" Mülheim und der Parmalat-Virus, Teil 2

13.1.04: nächstes Treffen der BI um 19 Uhr in der Gaststätte



"Gesellenhaus" am Kirchenhügel, Pastor-Jacobs-Str. 6, zur weiteren Organisation der Unterschriftensammlung zum Bürgerbegehren gegen Ruhrbania

12.1.04: Sprechstunde mit Heide Godbersen, umweltpolit.



MBI-Sprecherin, von 17 bis 18.30 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle. Themenschwerpunkte: Bürgerbegehren gegen Ruhrbania, Haushaltskatastrophe und MEG-Desaster. Alle interessierten Bürger/innen sind herzlich eingeladen.

10.1.04: Unterschriftensammlung zum Bürgerbegehren gegen Ruhrbania von 11 bis 14 Uhr auf der Eppinghofer Platte vor dem Forum

9.1.04: Mülheimer Stadtspitze vom Parmalat-Virus befallen? Haushaltsentwurf 2004 mit Explosion der jährlichen städtischen Fehlbeträge bis 2007 um 330%! Blüten der wurzellosen Ruhrbanania?! Jetzt erst recht: Bürgerbegehren gegen Ruhrbania als letzte

Notbremse!

8.1.04: Ratsitzung zur verspäteten Einbringung des Haushaltsentwurfs für 2004, der im Dezember schon hätte verabschiedet sein müssen! OB Mühlenfeld und Kämmerer Bultmann verkünden ohne Scham, dass die Fehlbeträge von 65 Mio Euro in 2003 auf 101 Mio in 2004 (+55%) bis auf 215 Mio in 2007 (+331%!) explodieren sollen, weil die Ausgaben von 370 auf 401 und auf 532 Mio Euro in 2004 steigen sollen bei fast gleichbleibenden Einnahmen. Dickster Ausgabenbrocken: Ruhrbania. Dass der RP so etwas genehmigen könnte, geht sowieso nicht, aber er müsste sofort einschreiten und Neuinvestitionen wie Ruhrbania nach § 81 sofort unterbinden, um Mülheim überhaupt noch eine Zukunft zu geben! Gegenüber einem derartiges Werk von "Vor-die-Wand-Fahren-Mentalität" ist Eichel in Berlin geradezu seriös und selbst Stolpe, Mehdorn oder Gerster wirken dagegen schon fast wie Sparkommissare. Nach der offiziellen Sitzung brachte ihre Tollität, CDU-Ratsherr und Jecken-Prinz Herrmann-Josef Hüßelbeck, Anträge für seine Helau-Fraktion ein. Motto: "Trotz turbulenten Zeiten lassen wir uns närrisch leiten". Und die OB und alle Dezernenten durften lustige Stellungnahmen dazu verlesen. "Nur," resümiert MBI-Ratsherr L. Reinhard, "die wirkliche Karnevalssitzung fand vorher statt."

Auf der Tagesordnung der Ratsondersitzung zum Haushalt stehen außerdem folgende MBI-Anfragen/-Anträge: 1.) Wiederholung des im letzten Hauptausschuss unbeantworteten MBI-Fragenkatalogs zu Ursachen und Schlussfolgerungen aus dem MEG-Desaster, ergänzt um die Frage der Konsequenzen aus dem Urteil zu den Obberhausener Müllgebühren. 2.) erneuter Antrag, nach dem Scheitern der Kommunalfinanzreform die OB nun endlich zu beauftragen, aktiv mit anderen Ruhrgebietsstädten eine Änderung des Solidarpakts für den Aufbau Ost zu bewirken 3.) erneute Antrag zu den finanziellen Auswirkungen der Verluste der WestLB für die Sparkasse Mülheim an der Ruhr, nachdem die WestLB auch 2003 Milliarden-Verluste einfuhr 4.) Eilantrag an den Rat der Stadt am 4.12.03 - damals wegen angebl. "Nicht-Eilbedürftigkeit" verschoben -ein Moratorium für den Wettbewerb zu Ruhrbania: „Ruhrpromenade – Stadt ans Wasser“ zu beschließen, bis geklärt ist, ob 1. diese Neuinvestition aufgrund der Verfügungen der Bezirksregierung zum HSK 2003 überhaupt durchgeführt werden dürfte und 2. abzusehen ist, ob das inzwischen erfolgreich angelaufene Bürgerbegehren zu Ruhrbania und insbesondere zu der vorbereitenden Maßnahme eines Architektenwettbewerbs erfolgreich sein wird oder nicht. SPCDFUGrüne stimmten alle ausnahmslos von der Tagesordnung. Im letzten Jahr nach dem Baganz-Rücktritt leistete der Rat bereits seinen Offenbarungseid, doch dieses Mal, das war der Abgesang, denn nicht einmal mehr der Anschein sollte erweckt werden, dass es um Haushaltsanierung, geschweige denn 'die Bürger in unserer Stadt gehen könnte! "Banania pur in Mülheim an der Ruhr!" Im Herbst sind Kommunalwahlen. Wenn dann keine Änderung kommt, dann Mülheim, gute Nacht!

7.1.04: NRZ: "Sonnenuntergang für die Sonnensiedlung". MBI-Pressemitteilung: "Und plopp: noch eine Seifenblase geplatzt? Noch nicht ganz!" No more same procedure as every year? Nach jahrelang litaneimäßig wiederkehrenden Ankündigungen verendete die Mustersiedlung der angeblich grünen Dezernentin. Jahrelang ebenfalls litaneimäßige MBI-Forderung, die sog. Solarsiedlung auf vergiftetem Boden zu beerdigen, wurde wurde zwar als Neujahrsgeschenk noch nicht ganz erfüllt, zeichnet sich aber deutlich ab!

7.1.04: Leserbrief

zu



"Nach Ruhrbania nicht die Schuppe fallen lassen" WAZ-Interview mit Unternehmerfunktionär Lison, der voll auf Ruhrbania setzt und dessen Gegner als Berufsopportunisten (!) bezeichnet: "Don Lison und Banania mit Ruhr!" Zur Erinnerung: Lison hat auch zum Metrorapid noch lauthals das Projekt hochgehalten, als es schon tot war.

6.1.03: Nächstes Treffen von "Pro Mülheim" zur weiteren Koordinierung und Planung und für ein schnelles Gelingen des Bürgerbegehrens findet statt am Dienstag, dem 6. Januar, um 19.00 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1 - über dem "Landsknecht", am Parkplatz Bachstraße am Fuße des Kirchenhügels

6.1.03: Laut NRZ will die Stadtspitze in der Ratsitzung am Donnerstag verkünden, dass das Freibad Styrum, was seinerzeit per Unterschriftensammlung für ein Bürgerbegehren gerettet wurde, nicht saniert werden - aus Geldmangel! Der RP soll eingeschritten sein. Und bei Ruhrbania soll der RP Neuausgaben für ein windiges Projekt genehmigen können? Das wäre absurd, denn wenn die bankrotte Stadt nicht mehr im Bestand sanieren kann, wie soll sie Neuinvestitionen bewerkstelligen wie etwa Sperrung Ruhrstr. und Umbau Mühlenberg- und andere Kreuzungen dafür oder Rathausteilabriss und Umzug in noch umzubauende SWB-Hochhaus? Kurzum: Wenn schon keine Freibadsanierung, dann ganz sicher keine Ruhrbania-Flaniermeile! Alles andere wäre abenteuerlich, vollends unseriös und mehr als verantwortungslos. Leserbrief von Christian Uliczka an die NRZ in Mülheim zum Artikel vom gleichen Tag zum Freibad: "Gar keine Sanierung" Nur mit dem Zaunpfahl gewinkt?!

5.1.04: Die Bundesregierung hat angekündigt, Putzen, Nachhilfe, Nachbarschaftshilfe usw. zu besteuern und als Schwarzarbeit zu verfolgen. Wenn aber beim Maut-System, bei der West-LB oder der Beratung von Mülheim durch die OB-Geliebte Millionen oder gar Milliarden verloren gehen, wird niemand zur Rechenschaft gezogen! Leserbriefe zu "Auch im Haushalt wird Schwarzarbeit strafbar": "Wo aber bleibt der Straftatbestand für Verschwendung von Steuergeldern für Politiker & Co...???" ganz abzusehen von den vielen kleinen ??? Schwarzarbeiter ??? -Jobs der Politiker in Vorständen Aufsichtsräten usw.... und "Ein schlechter Sylvesterschurz oder haben die in Berlin denn völlig die Bodenhaftung verloren? "Beendet derartige Kampfansagen an Bevölkerung und Demokratie!"

5.1.04: Bürgersprechstunde mit Annette



Klövekorn, MBI-

Vorstandsmitglied, von 17 bis 18 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1. Themenschwerpunkte: Mülheim und die mißachtete Demokratie, Bürgerbegehren gegen Ruhrbania und die Haushaltskatastrophe mit mangelnder RP-Aufsicht. Alle interessierten Bürger und Bürgerinnen sind herzlich eingeladen.

3.1.04: Die EU-Zuschüsse für NRW werden ab 2006 gestrichen, da wegen der neuen Beitrittsländer Fördermittel für sog. Ziel-2-Gebiete wie NRW und speziell das Ruhrgebiet wegfallen. Da die ostdeutschen Neufünfländer aber weiter undifferenziert als "Ziel-1-Regionen" auch weiter EU-förderungswürdig bleiben, wird der Solipakt Ost, der bis 2017 gelten soll, neu geknüpft werden müssen, und zwar sehr bald! Selbst die WAZ forderte "Faire Förderpolitik nötig" und näherte sich damit den MBI-Forderungen von mehr als 2 Jahren an. PRESSEMITTEILUNG: MBI wiederholen ihren Antrag von 2001 für eine Änderung des Solidarpakts Ost im Sinne der Ruhrgebietsstädte

3.1.03: Immer noch wissen viele Mülheimer nicht, wo sie unterschreiben können. Wegen der Kälte macht die Initiative an diesem Wochenende keinen Infostand. Wer dennoch am Wochenende in die Stadt fährt, noch nicht unterschrieben hat und es gerne noch tun möchte, kann dies nachmittags in der MBI-Geschäftsstelle tun, die speziell dafür auch am heutigen Samstag besetzt ist, und zwar von 14 bis 17.00 Uhr: MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1 - über dem "Landsknecht", am Parkplatz Bachstraße am Fuße des Kirchenhügels

2.1.03: Bereits nach 1 Monat hat die Initiative "Pro Mülheim" knapp 6000 Unterschriften zusammen! Pressemitteilung: "Liebe Mülheimer Parteien: Zieht Euch warm an, denn das Bürgerbegehren gegen Ruhrbania läuft und läuft und ... bekommt gerade erst Schwung!" Zu Thema auch: Dringende Fragen an die Stadtverwaltung, speziell an die OB, Frau Mühlenfeld, im Zusammenhang mit den Ruhrbania-Ideen "Ein übermütiges Vorhaben bei leerer Stadtkasse, so nicht zu verantworten und zu schnell gestrickt nur für die Kommunalwahl !

1.1.04: Unterschriftensammlung von 11 bis 13 Uhr an der



Schleuseninsel für alle Gäste und Teilnehmer/innen an der Neujahrsversteigerung zu Gunsten von "Jolanthe" bei Frankies im Wasserbahnhof. Und wieder großer Andrang. Inzwischen sind knapp 6000 Unterschriften schon zusammen trotz Feiertage und miesem Wetter!

Zum Jahresbeginn aus dem MBI-Archiv: MBI-Fazit des Jahres 2001 war:

Die **Mülheimer SPD** gleicht einer Gruppe von Leuten, die in einem Auto ohne Bremsen, ohne Licht und ohne Sicherheitsgurte, das von einem Kind mit Schal vor den Augen gesteuert wird, nachts mit rasender Geschwindigkeit Serpentina bergab fährt.

Schilder in den Kurven entlang des Weges zeigen nach Ruhrbania, TTT(ex-Hbf), Metrorapid, Mehrzwecksporthalle, Cafe Alex, Medienhaus; Olympia+Hockeystadion

Fazit des Jahres 2003 nun: **NRW- und Bundes-SPD scheinen mülheimisiert!**

Die SPD in Stadt, Land, Bund gleicht (s.o.)

Für die Landes-NRW: Schilder entlang des Weges weisen nach WestLB, Metrorapid, Zeche Walsum, Projekt Ruhr, GFW, Babcock, Medienland NRW und andere Hinterlassenschaften des Clement-Filzes

Für die Bundes-SPD die Schilder Toll Collect, Agenda 2010, Hartz 1 bis 4/5/6, EU-Kriterien, Kommunalfinanzreform, Dosenfand, Schröders China-Connection, Gersters "Florian-Prinzip", "Olympiastadt" Leipzig uswuf.



Auf allen Ebenen gilt außerdem: ohne Opposition sieht`s keiner, wie bequem! Auch Grüne, CDU und FDP tun nur den Alten, Jungen, Kranken weh!

31.12.03: Jahresrückblicke, u.a. Thema Ruhrbania und Bürgerbegehren: Mülheimer Woche: "Das Bürgerbegehren der Initiative "Pro Mülheim" wurde indes abgeschmettert: Zu spät sei der Antrag eingegangen, so die Stadt." Dies ist so nicht nur unrichtig, es erweckt auch einen völlig unzutreffenden Eindruck! Bisher hat nur der Rechtsdezernent Steinfort seine Meinung innerhalb von 2 Wochen gegenteilig geändert und kundgetan. Zu entscheiden hat aber nur der Rat der Stadt. (Nebenbei bemerkt hat die Einschätzung des Mülheimer Rechtsamts in der Vergangenheit fast immer falsch gelegen!). Deshalb zur Richtigstellung noch einmal die Stellungnahme der 3 Initiatoren vom 18.12. zu Steinfurts unzulässiger Einmischung. WAZ: "Der Boden ist bereitetDer Schlüssel ist das, was Ruhrbania beinhaltet Verdienst von Dagmar Mühlenfeld Mülheim hat sich im Krisenjahr 2003 ganz gut gehalten... " u.v.m an Wunschenken und Gesundheitsbetriebe im SPD-Sinne. Dementsprechend verschweigt die WAZ in ihrer ausführlichen Aufzählung von Ereignissen 2003 auch wesentliche Ereignisse aus 2000/03 wie der Erfolg des Bürgerprotestes in der Heimatstadt, das Aus für den Metrorapid, die Haushaltskatastrophe, der versuchte Gebührenklauf und die RP-Mahnungen, die "Aufklärung" des Baganz-Rücktritts und das Chaos bzw. Fiasko, das seine Geliebte als Fehl-Beraterin hinterlassen hat bei MEG, MVG, Abwasserbetrieb, Heifeskamp und Neubau der Sporthallen. Nur die NRZ bringt einen passablen Rückblick ohne Ausblendungen und selektiv manipulativer Retuschierung wie seinerzeit im Ostblock üblich! Dementsprechend nachdenklich ist auch der Kommentar: "Offen sein und die Menschen mitnehmen - Große Projekte brauchen auch breite Zustimmung"

30.12.03: Zu Weihnachten(!) flatterte allen Grundstückseigentümern ein Brief des Umweltamtes ins Haus mit der Ankündigung, dass sich die Straßenreinigungsgebühren ändern würden und nur vorläufige Bescheide im Jan. verschickt würden. Grund sei ein OVG-Urteil, nach dem für den Winterdienst anders abgerechnet werden müsse. Anlieger an Hauptstraßen müssten mehr bezahlen und wo nicht oder selten Schnee geräumt wird. Deshalb werde im Frühjahr eine neue Satzung aufgestellt. Irgendetwas stößt seltsam auf dabei: 1.) Warum wurden die Briefe nicht zusammen mit den Bescheiden verschickt? Laut Umweltamts-Lenzian musste das sein, damit in 2004 die Gebühren rückwirkend erhöht bzw. geändert werden können. Hm!! 2.) Eine Woche zuvor tagte der MEG-Aufsichtsrat und blieb zusammen mit den Wirtschaftsprüfern ratlos, wie die MEG-Verluste aufzufangen seien . Ob es da Zusammenhänge gibt? Eine Gebührenerhöhung von bis zu 14% für Straßenreinigung wurde in 2000 kurz vor Teilprivatisierung der Entsorgung mit Trienekens beschlossen, verkaufsbedingte Erhöhungen darf es nicht geben und laut

MEG-Vertrag dürfen erst frühestens zu 2005 Gebühren erhöht werden.

30.12.2003: MBI-Pressemitteilung: “Und plopp: die nächste Seifenblase geplatzt!” Die MBI beglückwünschen die Bürgerinitiative aus Heißen und freuen sich mit den Anwohner/innen von Diepenbeck, Velauer und Tinkrathstraße. MBI fordern Rückkehr zu konstruktiver, realistischer Planung

28.12.03: Unterschriftensammlung

ab 12 Uhr auf dem



Trödelmarkt Kirmesplatz Mintarder Straße

27.12.03: OB Mühlenfeld läßt mitteilen, dass RP Büssow “aus terminlichen Gründen” weder an der Ratsitzung am 8. Jan. noch alternativ an der Hauptausschusssitzung am 12. Feb. teilnehmen kann, wie die MBI es vorschlugen. Schade, dass Herr Büssow in Mülheim nicht so kann wie in Oberhausen, als er den Oberhausenern Anfang Dezember die Leviten las, dass nämlich Neuinvestitionen bei Haushaltssperre nicht zulässig seien. Es ging um O-Vision. “OB-Kämmerer Bernhard Elsemann machte deutlich, dass die Stadt trotz Nothaushalts Handlungsspielraum für Investitionen haben müsse. Nämlich für solche Vorhaben, die langfristig die Einnahmesituation verbesserten. “Intelligentes Sparen” sei dies. Diese These beeindruckte den Regierungspräsidenten herzlich wenig. Regierungspräsident Büssow riet der Stadt im Finanz- und Hauptausschuss der Stadt Oberhausen, den Zukunftspark O.Vision bis zur Entspannung der Haushaltssituation zu verschieben oder völlig aufzugeben. O.Vision werden wir finanzwirtschaftlich nicht gegenzeichnen können, machte Büssow deutlich.” (WAZ 5.12.03) Dabei ist O.Vision schon länger in der Planung als Ruhrbania, Mülheim dagegen noch viel länger als Oberhausen ohne genehmigungsfähigen Haushalt! Wir wollen ja nicht annehmen, dass der RP die Städte mit zweierlei Maß misst, oder?

27.12.03: Die WAZ weigerte sich, eine Annonce mit folgendem Text zu drucken: “Allen Freunden des Bürgerbegehrens einen guten Rutsch - die 7000 Unterschriften sind bald voll - und für 2004 die besten Wünsche und ein Mülheim ohne Ruhrbania!?”. Dieses Vorgehen der WAZ ist bestimmt presserechtlich nicht zulässig. Es ist schon bedenklich, wie die Lokalredaktion Ruhrbania hochloben will und teilweise auch einfachste Informationen zum Bürgerbegehren nicht veröffentlicht (z.B. Ort und Zeit der Treffen der Initiative, Ankündigung von Infoständen u.v.m.). Doch selbst bezahlte Annoncen abzulehnen, das geht zumindest in einer demokratischen Gesellschaft mit garantierter Meinungsfreiheit entschieden zu weit!

27.12.03: Unterschriftensammlung gegen Ruhrbania geht weiter: ab 11 Uhr an der Kugel auf der Schlossstraße und auf der Platte vor dem Forum.

Holy Night 03: Der sog. Weihnachtsmann war wieder ein wenig nachlässig bei der

Erfüllung unserer Wünsche.



Vielleicht hat aber auch der

*Auch Yassines Mandatsrückgabe: Fehlanzeige!
Etwas dürftig als X-Mas-Geschenk
mir das Aus für den B-Plan Diepenbeck/Velauer,
Sander, Stefan Z., MEG-Schulden aber bleiben?*

Rotnasen-Rudi die Wunschliste wieder `mal zensiert. Doch was soll`s: Dann müssen wir uns in 2004 die nicht erfüllten Wünsche halt Stück für Stück selber erkämpfen und erfüllen! Der Weihnachtsmann (oder das Christkind oder auch Pappa Noel?) hat selbst die MBI-Weihnachtswunschliste aus 2000 noch nicht erfüllt! Seit 3 Jahren warten die MBI nun schon auf Erfüllung dieser Wünsche! Mülheim wäre bei sofortiger Erfüllung vieles erspart geblieben! So aber geht es weiter beim Kampf gegen Ausverkauf bei Tafelsilber und Grünflächen, Filz-Vettern- und Cousinenwirtschaft sowie Gutachteritis in immer neuen Varianten trotz städtischen Bankrotts!

23.12.03: Endlich: Der heißersehnte




-Abfallkalender 2004

wurde in allen Mülheimer Haushalten deponiert, selbst wenn der Abstand zur Straße mehr als 10 m betrug! Bravo an die notleidende ex-Trienekens-Tochter. *“Dass der MEG zwar nicht der Müll, dafür aber bald die Knete ausgeht, war schon der Presse zu entnehmen. Logisch, dass also gespart werden muss. Zwar nicht bei den doppelten Geschäftsführern(innen) oder dem "Anlagenleiter" der neuen nicht funktionsfähigen Vergärungsanlage namens Yassine, der zwar behauptet, Diplom-Chemiker zu sein, tatsächlich aber 2001 mit seinem MBI-Ratsmandat zur SPD überlief und dieser dadurch seitdem eine "Koalitionsmehrheit" verschaffte. Nein, viel genialer spart die MEG jetzt sinnigerweise am Abfall - genauer dem Abfallkalender.”* Soweit ein Auszug aus der Glosse von alias Randolph Krumberger: “Ruhrwahn die 1/4 vor XIIte bzw. MEG = ein X für ein U für die Aktion “Schöner sparen in Mülheim!” - durch und mit dem Abfallkalender!”

23.12.03: Riesenerfolg für die Bürgerinitiative! Die Fa. Adams&Partner hat sich ganz aus dem Bebauungsprojekt G 12 - "Diepenbeck/Velauerstr./Tinkrathstr." in Heißen kurz vor der Grenze zu Essen-Haarzopf, herausgezogen und endgültig aufgegeben. Damit ist dieser Bebauungsplan bereits zum 2. Mal - nach Anfang der 90iger Jahre - am Widerstand der Bevölkerung gescheitert. Peinlich, doch noch steht die Frage weiter im Raum, welche Kosten die Stadt denn für diesen erneut gescheiterten Versuch, den B-Plan G 12 gegen die Bevölkerung durchzusetzen, tragen muss! Bisher hat Frau Sander dies immer verneint! Und Oberbauer Schulden-Baumer muss seinen Acker weiter landwirtschaftlich nutzen! Was ein Pech für ihn, nachdem auch sein “Ökomarkt” an der Zeppelinstr. sich verflüchtigte!



schnell Fakten zu schaffen oder Schweinereien einzustielen, die im Weihnachtstrubel untergehen sollen. So auch ist zu werten, dass das seit Ende August fertige nächste Lärmgutachten zu Flughafenausbau am 18.12. endlich dem Aufsichtsrat vorgestellt wurde. Tenor: "Düsenflugzeuge machen den Flughafen leiser - also Einstieg in ILS (Instrumentenlandesystem) und Geschäftsflughafen empfohlen!" Ha, ha: der Trick wäre fast nicht aufgefallen und die WAZ verkündete dies auch brav. Das "Netzwerk gegen Fluglärm" dazu: *"1. Dadurch kann das katastrophale finanzielle Bilanzergebnis des Flughafens nicht spürbar verbessert werden. 2. Es ist unstrittig, dass eine Beschränkung der Zahl der Flugbewegungen rechtlich nicht möglich ist. 3. Eine Beschränkung des Flugbetriebs auf sogenannte Flüsterjets ist rechtlich und tatsächlich nicht möglich und 4. scheidet eine spätere Rücknahme einer einmal erteilten Düsenfluggenehmigung faktisch aus. Wegen des Angerlandvergleichs ergibt sich nach Berechnungen des Netzwerks zudem spätestens ab 2007 ein erheblicher Auslagerungsbedarf von Flugverkehr bei dem Flughafen Düsseldorf. Es besteht deshalb die dringende Gefahr, dass der geplante Geschäftsflughafen letztlich das trojanische Pferd ist, durch das der Flugverkehr von Düsseldorf nach Essen/Mülheim verlagert wird. Dem ist nichts hinzuzufügen. Zur Erinnerung: MBI-Presseerklärung von Jan. 02: "Gutachteritis löst die Flughafen-Problematik nicht und entlastet keinen Fluglärmgeschädigten!"*

22.12.03: Die MBI-Internetseiten hatten letzte Woche wieder einen Rekordwert: mit sensationellen 6123 Verweisen alleine von google.de auf MBI-Seiten, womit der Rekordwert der Vorwoche noch einmal übertroffen wurde! Auch sonst waren die MBI-Seiten wieder stark frequentiert bei insgesamt knapp 25.000 Zugriffen pro Woche von 2079 unterschiedlichen Rechnern incl. der Suchmaschinen. Wieder waren auch die Nachfragen über Suchmaschinen auf MBI-Seiten enorm hoch: über google.de zusammen mit lycos, yahoo, fireball, altavista und freefind(alle z.T. weit über 140mal) alleine von diesen 6 Suchmaschinen fast 7500 Verweise auf MBI-Seiten gab, von insgesamt 85 verweisenden URLs. Renner der Woche waren wieder verschiedene Seiten zu Ruhrbania, die weit über die Hälfte der Top 20 der meist gelesenen MBI-Seiten ausmachten, allen voran die Ruhrbania-Hauptseite (fast 1100mal gelesen) die 3 Seiten zum Bürgerbegehren zu Ruhrbania, die Unterschriftenliste (434mal heruntergeladen oder gelesen), die Seite zum Rathaus-Abriss und Umzug, der MBI-Eilantrag zum Wettbewerb, die Seite zu Innenstadtgutachteritis, die zum Millionengrab Ruhrwahnia, die letzte MBI-Zeitung mit Hauptthema Ruhrbania - Ruhrwahnia? - Ruhrtopia? und zu den MST-Fantastereien im Zusammenhang mit Ruhrbania. 2. Hauptthema waren erneut die skandalösen Vorgänge um Haushalt, Abwasser und Müll, aber auch Einzelseiten dazu wie die illegale und nun wieder rückgängig gemachte Abwassergebührenübertragung in den Stadtsäckel und die aktualisierte Seite zur Haushaltssanierung. Außerdem in den Top 20 der meist gelesenen MBI-Seiten neben den üblichen MH-News (fast 900mal) und MH-Aktuell die Presseschau zu Zuchtmeister Clement. Selbst die 20igste in den Top 20 der meist gelesenen MBI-Seiten wurde noch knapp 300mal gelesen! Das Diagramm der wöchentlichen Zugriffsdaten seit Feb. 2000 ist nachzulesen als  (7,5 KB)

